



2. Phase Probetrieb Verkehrsführung Königstraße / Servatiusweg

Kurzbericht

Im 2. Schritt des Probetriebes wurde untersucht, wie sich eine Freistellung des Peter-Fryns-Platzes vom Parken bei gleichzeitiger Bewirtschaftung des Parkplatzes am Servatiusweg auswirkt.

Die Planungsgruppe MWM wurde beauftragt, Einrichtung und Durchführung des Probetriebes zu begleiten.

In diesem Kurzbericht sind die wichtigsten Eckdaten und Ergebnisse zusammengefasst:

Probetriebes 2. Phase, Zeitablauf / Inhalte

Nach Abbau der Herbst-Kirmes am 03. September 2013 erfolgten die Ergänzungen / Veränderungen des Versuchsaufbaus zum Probetrieb 2. Phase.

Neben den Veränderungen im Bereich des ruhenden Verkehrs (Teilspernung Peter-Fryns-Platz - bis auf 5 öffentlich nutzbare Stellplätze, davon 3 öff. Stellplätze, 2 Behindertenstellplätze - und Reservierung von 2 Stellplätzen für Dienstfahrzeuge der Polizei sowie Bewirtschaftung des Parkplatzes Servatiusweg (Parkscheibe, 2 Std.) und Installation des Parkleitsystems) fanden ergänzende Maßnahmen gemäß den Anregungen der Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung und Politik statt. Hierzu zählen:

- Aufhebung der Benutzungspflicht für den Radweg im Servatiusweg zwischen Heinestraße und Verbindungsweg zum alten Bürgermeisteramt; hier kann der Radfahrer jetzt in Fahrtrichtung der Einbahnstraße auf der Fahrbahn weiterfahren und muss nicht zweifach den Servatiusweg kreuzen.
- Ergänzende Markierung von drei Tempo-20-Piktogrammen im Servatiusweg (Abschnitt Heinestraße bis Königstraße) auf der Fahrbahn als Erinnerung an die Tempobeschränkung
- Ergänzende Beschilderung am Stich Venantiastraße zur Heinestraße: Reduzierung der Einbahnstraße auf den letzten Abschnitt zur Heinestraße, so dass die Senkrechtparkplätze in diesem Bereich nun auch von der Venantiastraße aus erreicht werden können.
- Verbesserung der Einfahrtmöglichkeit von der Königstraße in den Apostelpfad durch Entfall der ersten 4 Stellplätze auf der rechten Fahrbahnseite.

Auswertung der Parkraumerhebungen

Für die Ortsmitte in Bornheim stehen folgende Parkplätze zur Verfügung:

- Straßenräume Königstraße / Servatiusweg / (Burgstraße – nicht erhoben)
- Peter-Fryns-Platz (Vorher Erhebung vollständig, Nacher nur Einfahrtsbereich)
- Parkplatz Königstraße (altes Bürgermeisteramt)
- Parkplatz Servatiusweg
- Parkplatz Burgstraße

- Parkplatz Venantiastraße
- Parkplatz am KVP Burgstraße (nur öffentlicher Teil)

In der Anlage 2 sind die Ergebnisse der Vorher-Erhebung (Mai 2013) und der Nachher Erhebung (September 2013) gegenübergestellt. In beiden Fällen sind annähernd gleiche Parkplatzbelegungszahlen in Summe in den Spitzenzeiten zu verzeichnen:

- 11:00 Uhr Vorher: 233 Parker Nachher: 225 Parker
- 17:00 Uhr Vorher: 223 Parker Nachher: 217 Parker

D.h. auch ohne den Platzanteil Peter-Fryns-Platz (PFP) können ausreichend viele Parkplätze angeboten werden.

Die Kapazität nachher liegt mit 293 öffentlichen Parkplätzen in den o.a. Standorten 23% über der Nachfrage.

Es finden auch ohne den Platzanteil PFP gleichviele Parkvorgänge statt.

Die veränderten Belegungszahlen auf dem Parkplatz Servatiusweg (Spitzenbelastung sinkt von 34PP Vorher auf 25PP Nachher, mittags steht der Parkplatz fast leer) weisen darauf hin, dass Langzeitparker ausgewichen sind (z. B. auf den Parkplatz Burgstraße).

Eine Untersuchung des Parkverhaltens auf dem Peter-Fryns-Platz (Vorher) hat ergeben, dass jeder Parkplatz im Mittel 12 mal belegt wird. Dies bedeutet, dass hier auch extremes Kurzparken stattfindet gemäß den Schilderungen der Anlieger und Geschäftstreibenden z. B. für Gänge zum Bäcker und zur Sparkasse. Eigenbeobachtungen zufolge kann das bestätigt werden, jedoch ist ergänzend festzustellen, dass Einkäufe / Erledigungen in der Ortsmitte auch mit einem „Rundfahren und mehrfach Parken“ also unter Vermeidung von Fußwegen unter 100 m vorgenommen werden.

Dieser „Binnenkleinstverkehr“ widerspricht den politischen Zielen einer zeitgemäßen Attraktivierung des Ortskerns. Hier soll ein Umdenken stattfinden, so dass die Lebendigkeit im Geschäftszentrum vor allem durch verbesserte Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Fußgänger - Kunden und Besucher sowie Anlieger - geschaffen wird bei guter Erreichbarkeit zentraler Parkplätze aber Vermeidung von „unnötigen“ Verkehren.

Fazit:

Auch ohne Peter-Fryns-Platz sind in unmittelbarer Erreichbarkeit der Ortsmitte ausreichend viele Parkmöglichkeiten vorhanden. Ggf. sollte überprüft werden, ob mit einer Staffelung der Höchstparkdauer (2h bzw. 1h in besonders stark frequentierten Bereichen) besser auf die aktuelle Nachfrage reagiert werden kann.

Beteiligungsverfahren 2. Stufe

Im August (13.08. und 20.08.2013) wurden in einem jeweils halbtägigen Rundgang sämtliche Geschäftstreibenden persönlich kontaktiert und um Ihre Meinung zum Probetrieb Verkehrsführung Königstraße / Servatiusweg befragt.

Die Mehrzahl äußerte sich durchaus positiv – auch hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation. Als zentrale Anregung dieser Gruppe stand die Aufforderung im Raum, zügig mit dem endgültigen Umbau zu beginnen und diesen in möglichst kurzer Zeit abzuwickeln.

Wenige Geschäftstreibende waren nicht zu einem Gespräch bereit, einige lehnen die Verkehrsführung kategorisch ab und beklagen Umsatzrückgänge.

Die Bilanz war jedoch durchaus positiv. Bei Umsetzung der Maßnahme sollte Ablauf und Zeitplan der jeweiligen Bauabschnitte intensiv mit den Anliegern und geschäftstreibenden besprochen werden, damit diese sich entsprechend darauf einstellen können.

Die 2. Anliegerversammlung fand am 30. September 2013 statt.

Planungsgruppe **MWM**, Dipl. Ing und BauAss Wolfgang Mesenholl